

Spielbericht AS Roma gegen Eintracht Frankfurt (8.Spieltag)



Am 30. Januar 2025 traf Eintracht Frankfurt im Stadio Olimpico auf die AS Roma. Die Partie endete mit einer verdienten 0:2-Niederlage für die Eintracht, die über 90 Minuten keinen Zugriff auf das Spiel fand. Bereits die Startaufstellung von Trainer Dino Toppmöller war fragwürdig und legte den Grundstein für eine schwache erste Halbzeit. Die Eintracht leistete sich zahlreiche Fehlpässe, selbst in einfachen Situationen, und wirkte insgesamt verunsichert. Jean-Mattéo Bahoya war der einzige Lichtblick, überzeugte mit schnellen Sprints und präzisen Pässen, machte aber einige kleinere Fehler, die auf seine mangelnde Spielpraxis zurückzuführen sind – eine klare Schuld des Trainers. Die Abwehr zeigte sich äußerst inkonstant und ließ der Roma viel zu große Räume, was der Heimmannschaft einige gefährliche Angriffe ermöglichte. Farès Chaïbi erwischte einen rabenschwarzen Tag und machte viele entscheidende Fehler, während Can Uzun erneut keine Berücksichtigung fand, was Fragen zu seiner Nicht-Berücksichtigung aufwarf. Ellyes Skhiri zeigte ebenfalls viele Unsicherheiten, auch wenn er vereinzelt gute Momente hatte – jedoch verursachte er unnötig eine Ecke. Hugo Ekitiké blieb weit unter seinen Möglichkeiten, versuchte sich an Tricks, ohne dass sie der Mannschaft etwas brachten. Die Führung für die Römer war folgerichtig und hochverdient. Für zusätzliche Unruhe sorgten massive Fanausschreitungen mit Raketen und Böllern, woraufhin die Polizei erst fünf Minuten zu spät eingriff. Nach der Pause setzte sich die katastrophale Leistung der Eintracht fort. Toppmöller trug mit seinen Wechseln maßgeblich zur Niederlage bei: Chaïbi wurde viel zu spät ausgewechselt, Bahoya trotz guter Leistung unnötig vom Platz genommen, und die Einwechslung von Igor Matanović war überflüssig. Uzun kam zu spät ins Spiel, zeigte aber mit einem guten Torschuss, dass er eine echte Alternative hätte sein können. Positiv hervorzuheben ist nur Eba Bekir İş, der in seinen wenigen Minuten fehlerfrei blieb. Die Defensive zeigte sich weiterhin überfordert, mit Robin Koch und Arthur Theate als Schwachstellen. Skhiri war maximal mittelmäßig, während Trapp solide hielt, jedoch erneut durch sein unsicheres Passspiel auffiel. Das Risiko in der Spieleröffnung war zu hoch, knappe Bälle brachten die Mannschaft mehrfach in Bedrängnis. Ekitiké blieb weiterhin schwach, seine Auswechslung war allerdings nicht zwingend notwendig. Kein Spieler erreichte Normalform, einige agierten auf Kreisliga-Niveau. Die Niederlage war hochverdient, die Leistung der Eintracht katastrophal. Neben der schwachen Vorstellung auf dem Platz sorgte auch die Atmosphäre im Stadion für eine negative Gesamtstimmung. Die Mannschaft wirkt planlos, taktisch schlecht eingestellt und mental nicht auf der Höhe. Es braucht dringend Veränderungen – ein Trainerwechsel, Transfers im Winter und eine leistungsbezogene Gehaltsstruktur könnten erste Lösungsansätze sein.

Dieser Inhalt wurde von einer KI erstellt (Chat GPT 4.0), auf Grundlage der von mir erstellten Analyse. Es wurde eine Eintracht Frankfurt Datenbank von mir bereitgestellt, jegliche Daten bezogen auf die Spieler des Gegners hat die KI sich selbst beschaffen.